

Übernachten direkt neben dem Dom

Hotel „Brandenburger Dom“ nach zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt / Inbetriebnahme ab kommender Woche

VON ALEXANDRA GEBHARDT

Brandenburg. Im Schatten des Brandenburger Doms St. Peter und Paul können Gäste dank „Domevents“ schon seit einigen Jahren Köstliches aus der Region genießen, in alten Gemäuern Hochzeiten, Geburtstage oder Weihnachten feiern oder stilvoll tagen. Mit dem fertiggestellten Umbau des benachbarten Gebäudes Am Burghof 11, das vom Wohnhaus zum Hotel wurde, können bis zu 40 Gäste nun aber auch mit Blick auf den Dom übernachten. Ab der kommenden Woche werden die ersten 20 stilvoll eingerichteten Zimmer bezogen.

Seit Mai 2018 wurde die 200 Jahre alte Domkurie, die sich einst General von Jagow auf dem Platz eines mittelalterlichen Vorgängerbauwerks errichten ließ, saniert. Alle Schritte, von der Ideenentwicklung und Planung bis zur Umsetzung wurden in stetigem Austausch mit Bauherrn, Architekten, Statikern, Haustechnik-Ingenieuren, Brandschutzplanern und der Denkmalbehörde

abgestimmt. Der leitende Architekt, Lennart Hellberg von pmp Architekten, spricht von einer „gelingenen Kooperation mit der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Brandenburg an der Havel, in Person von Anja Castens, und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege“.

Im Wesentlichen seien alle Arbeiten plangemäß voran gekommen – auch dank der guten Zusammenarbeit mit den am Bau beteiligten Firmen wie der H&S Dachdeckerei GbR, der Tischlerei Ribguth GbR, der Öko Rein GmbH, der Lehdorf Parketthandwerk GmbH, Elektro Aurich oder Fliesenlegermeister Lothar Dobler. Kleine Verzögerungen entstanden lediglich durch unvorhersehbare Schadensbefunde, was bei Bauten mit diesem Bestand oft leider üblich sei. „Die gemauerten Traufgesims waren schadhaft und die Schäden an den hölzernen Konstruktionen des Dachs und der Decken leider umfangreicher als angenommen“, so Hellberg, der in erster Linie froh ist, dass sich

die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Lieferfristen für das bestellte Mobiliar begrenzen. Der Bauablauf selbst blieb hingegen weitestgehend unbeeinträchtigt, sodass das Hotel „Brandenburger Dom“ kurz nach seiner Inbetriebnahme in wenigen Tagen am Dienstag, 18. August, feierlich eröffnet werden kann.

Zu den Gästen zählen unter anderem Oberbürgermeister Steffen Scheller, die Mitglieder des Fördervereins Dom zu Brandenburg e.V. und Architekt Lennart Hellberg. Sie können sich bei Fingerfood, feiner Suppe vom Restaurant „Remise“ und Getränken nach kurzen Grußworten selbst ein Bild von den entstandenen hellen, großzügig und modern gestalteten 12 Doppel-, acht Einzel- sowie zwei Gästezimmern und der auf dem Burghof entstandenen Ferienwohnung, die Platz für bis zu sieben Personen bietet, machen. „Alle Zimmer verfügen über ein eigenes Bad mit Dusche, Fernseher und kostenfreies WLAN. Kühl-



Aufwachen mit Blick auf den Dom – das ist ab sofort mit einem Zimmer im Hotel „Brandenburger Dom“ möglich.

Foto: domevents

schränke können auf Wunsch auf die Zimmer bestellt werden. Außerdem verfügt das Hotel über ein rollstuhlgerechtes sowie ein barrierefreies Zimmer“, berich-

tet Denny Stallbaum. Er übernimmt die Leitung des Hotels und wird mit seinem „Remise“-Team die Gäste mit regionalen Köstlichkeiten bei einem Frühstück im Restaurant verwöhnen. Für ein leckeres Mittag- und Abendessen können die Gäste nach Belieben ins Restaurant einkehren. Auch die Besetzung der Rezeption wird durch die Mitarbeiter rund um die Uhr gewährleistet. Betrieben wird das Gästehaus, genau wie die Remise, jedoch von der Domcafé GmbH mit den Gesellschaftern Domstift und Besondere Orte.

Wer jetzt Lust hat, sich im Hotel „Brandenburger Dom“ einzumieten: ein Einzelzimmer kostet inklusive Frühstück 88

Euro pro Nacht. Für ein Doppelzimmer werden mit Frühstück für eine Übernachtung 121 Euro fällig. Buchungen sind ab sofort unter www.domevents.de/uebernachtungen/ möglich.